

Drymat legt dänisches Königsschloss trocken

Firma aus Niederwiesa bei Großprojekten im Ausland gefragter Partner

Schloss Amalienborg ist die Residenz der dänischen Königsfamilie in der Hauptstadt Kopenhagen. Wie viele andere alte Gebäude hat das Schloss, dass sich noch dazu direkt am Hafen befindet, mit eindringender Feuchtigkeit zu kämpfen. „Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr mit fünf Leuten die Garage des Prinzen und den Palast mit unserem System trockengelegt“, sagt Frank Lindner. Der 43-Jährige ist Geschäftsführer des Niederwiesauer Unternehmens Drymat, das sich auf die Trockenlegung von Mauern mittels Edelmetallelektroden spezialisiert hat. „Die elektrophysikalische Methode der Mauertrockenlegung mittels im Mauerwerk eingebrachter Elektroden ist ein wissenschaftlich anerkanntes, hoch wirksames und für Mensch und Bausubstanz risikoloses Verfahren“, erläutert Frank Lindner. Kurz gesagt geht es darum, die Polarität des elektrischen Feldes im Mauerwerk umzukehren und damit die aufgestiegene Feuchtigkeit wieder in den Boden „zurückwandern“ zu lassen – Wände, Zwischendecken und der Kellerboden werden wieder trocken.

Eine gleichzeitig stattfindende aktive Entsalzung ist mit diesem Verfahren möglich und wird aktiv erreicht. „Zusätzlich kann bei der elektrophysikalischen Mauerentfeuchtung das Wachstum von Pilzen, Bakterien, Algen und Hausschwamm unterbunden werden“, macht Frank Lindner deutlich. Das Drymat System wird auf die spezifischen Gegebenheiten und Anforderungen jeder Trockenaufgabe individuell eingestellt, der Trocknungsprozess laufend überwacht und bei Bedarf nachjustiert. Das System eignet sich dabei nicht nur für Schlösser und Paläste, sondern auch für Einfamilienhäuser und Garagen. Zahlreiche Häuser haben Frank Lindner und sein Team schon trockengelegt. „Gegen einen geringen Aufpreis kann die Überwachung des Entfeuchtungs- und Entsalzungsprozesses auch durch den TÜV oder ein staatlich akkreditiertes Baustoffprüflabor erfolgen“, so Frank Linder weiter. Bemerkenswert: Die gesamte Elektronik des Drymat Systems M 2030 Eo+ findet in einem kleinen, stabilen Kunststoffgehäuse Platz. „Es wird an die Kellerwand gedübelt und der Netzstecker ein-



Foto: SWISSHIPPO/fotolia.com

Bei der Trockenlegung ihrer Residenz in Kopenhagen stand das Niederwiesauer Unternehmen Drymat der dänischen Königsfamilie hilfreich zur Seite.

gesteckt – fertig“, sagt Frank Linder. Entsprechend niedrig sind auch die Kosten in der Zukunft. Einmal installiert, wird das Drymat System damit integraler Bestandteil des Gebäudes. „Aufgrund der Verwendung von Edelmetallanoden können wir eine langfristige Wartungsfreiheit garantieren. Feuchtigkeit

und Salze können nicht erneut vom Boden ins Mauerwerk aufsteigen“, sagt der Geschäftsführer. Ebenfalls nicht unentscheidend: Entwicklung, Produktion und Montage sind nach ISO zertifiziert. Gegründet wurde Drymat 1997 von Frank Linder, der schon damals umfangreiche Kenntnisse in der Trocknung

von Häusern vorweisen konnte. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen 28 Mitarbeiter. „Wir wollen im kommenden Jahr weiter expandieren und sind gerade in Chemnitz und Umgebung auf der Suche nach einer passenden Immobilie für den Firmensitz“, blickt Frank Linder auf das kommende Jahr voraus.